

Führungen durch die Gedenkstätte

Am Sonntag in Esterwegen

pm **ESTERWEGEN.** Die Gedenkstätte Esterwegen lädt Interessierte am kommenden Sonntag um 11 und um 15 Uhr zu zwei öffentlichen Führungen ein. Darauf weist der Landkreis Emsland in einer Pressemitteilung hin.

Die Sonderausstellung „Mit den Augen der Täter – Ein Fotoalbum über das Konzentrationslager Esterwegen 1935“, die die Gedenkstätte seit dem 6. Mai in ihren Räumen präsentiert, und auch die Dauerausstellungen zur Geschichte der Emslandlager 1933 bis 1945 und zur Nachgeschichte 1945 bis 2011 können Besucher im Anschluss an die Führungen individuell besuchen.

Die Führungen beginnen im Seminarraum des Besucherzentrums mit einem einführenden bebilderten Vortrag. Er bietet Grundinformationen zur Geschichte der insgesamt 15 Gefangenenlager, die die Nationalsozialisten ab 1933 im Emsland und ab 1938/39 auch in der Grafschaft Bentheim errichten ließen und die bis April 1945 in wechselnden Funktionen bestanden. Hierbei werden zahlreiche Fotos gezeigt, die aus privaten Alben oder offiziellen Propagandaufnahmen damaliger SS- oder SA-

Wachleute stammen. Anschließend werden während eines Gangs auf das Gelände des ehemaligen Konzentrations- und Strafgefangenenlagers Esterwegen Erläuterungen zur heutigen Gestaltung des Außengeländes der Gedenkstätte gegeben. Das knapp zweistündige Programm endet mit einer Einführung in die Ausstellungen.

Eine Anmeldung zur Teilnahme an einer der beiden Führungen ist für Einzelpersonen nicht erforderlich. Die Kosten betragen 5 Euro für Erwachsene und 3 Euro für Jugendliche.

Gruppenführungen mit ähnlichem oder erweitertem Programm können für Termine während der Öffnungszeiten der Gedenkstätte (dienstags bis sonntags, 10 bis 18 Uhr) telefonisch unter 059 55/98 89 50 vereinbart werden. Nähere Informationen unter anderem mit Programmvorschlägen sind im Internet unter www.gedenkstaette-esterwegen.de einzusehen.



Der Bericht über die Eröffnung der Ausstellung „Mit den Augen der Täter“:

noz.de/artikel/1207386



In Esterwegen stand in der NS-Zeit eines der Emslandlager. Heute wird die Geschichte in der Gedenkstätte auf dem ehemaligen Lagergelände vermittelt.

Foto: DIZ/Archiv